

EU-Wettbewerbsbekanntmachung **Freiraumplanerischer Wettbewerb Landesgartenschau 2027 Lutherstadt Wittenberg**

Dieser WB fällt unter:

- Richtlinie 2014/24/EU*
 Richtlinie 2004/17/EG („Sektoren“)*

ABSCHNITT I: ÖFFENTLICHER AUFTRAGGEBER/AUFTRAGGEBER **I.1) NAME, ADRESSEN UND KONTAKTSTELLE(N)**

Offizielle Bezeichnung*: *(des Auftraggebers)*

Lutherstadt Wittenberg
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Stadtentwicklung

Koordination: Jochen Kirchner

Postanschrift

Land*: Deutschland
Ort*: Lutherstadt Wittenberg
Postanschrift*: Lutherstraße 56
Postleitzahl: 06886 Lutherstadt Wittenberg
Nationale Identifikationsnummer: /
(falls bekannt)

Kontaktstelle(n)

wettbewerbe aktuell Verlags GmbH
Maximilianstraße 5
79100 Freiburg
Susanne Stöcks
Tel. 0761/77455-30
stoecks@wettbewerbe-aktuell.de

Hauptadresse des öffentlichen Auftraggebers: www.wittenberg.de

Adresse des Beschafferprofils: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-32129>

I.2) Informationen zur gemeinsamen Beschaffung

I.3) Kommunikation

Der Zugang zu den Auftragsunterlagen ist eingeschränkt. Weitere Auskünfte sind erhältlich unter:
<https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-32129>

Teilnahmeanträge sind elektronisch einzureichen via: <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-32129>

Weitere Auskünfte erteilen:

- die oben genannten Kontaktstellen*
 Sonstige: Anhang A.I ausfüllen*

Weitere Unterlagen verschicken:

- die oben genannten Kontaktstellen*
 Sonstige: Anhang A.II ausfüllen*

Anträge sind zu richten an:

- die oben genannten Kontaktstellen*
 Sonstige: Anhang A.III ausfüllen*

Wettbewerbe aktuell

I.4) ART DES ÖFFENTL. AUFTRAGGEBERS*

- Ministerium oder sonstige zentral- oder bundesstaatliche Behörde einschl. regionaler oder lokaler Unterabteilungen
- Agentur/Amt auf zentral- oder bundesstaatlicher Ebene
- Regional- oder Lokalbehörde
- Agentur/Amt auf regionaler oder lokaler Ebene
- Einrichtung des öffentlichen Rechts
- Europäische Institution/Agentur oder internationale Organisation
- Sonstiges
(bitte angeben):

I.5) HAUPTTÄTIGKEIT(EN)*

- Allgemeine öffentliche Verwaltung
- Verteidigung
- Öffentl. Sicherheit und Ordnung
- Umwelt
- Wirtschaft und Finanzen
- Gesundheit
- Wohnungswesen und kommunale Einrichtungen
- Sozialwesen
- Freizeit, Kultur und Religion
- Bildung
- Sonstiges
(bitte angeben):

I.4) AUFTRAGSVERGABE IM AUFTRAG ANDERER ÖFFENTL. AUFTRAGGEBER / ANDERER AUFTRAGGEBER

- ja
 - nein
- (falls ja, weitere Angaben zu diesen öffentlichen Auftraggebern bzw. Auftraggebern bitte in Anhang A) Umfang in Anhang A.I*:

ABSCHNITT II: GEGENSTAND DES WETTBEWERBS/BESCHREIBUNG DES PROJEKTS

II.1) BESCHREIBUNG

II.1.1) Bezeichnung des Wettbewerbs/Projekts durch den öffentl. Auftraggeber/den Auftraggeber*:

Nichtoffener Realisierungswettbewerb für Landschaftsarchitekt:innen (federführend) in Bewerbungsgemeinschaft mit Architekt:innen gem. RPW und VgV mit vorgeschaltetem Teilnahmewettbewerb

II.1.2) Kurze Beschreibung:

In der Kabinettsitzung der Landesregierung Sachsen-Anhalt wurde am 22.02.2022 die Lutherstadt Wittenberg als Austragungsort für die Landesgartenschau 2027 ausgewählt. Ein umfangreicher und mit großer öffentlicher Beteiligung durchgeführter Bewerbungsprozess konnte somit erfolgreich abgeschlossen werden.

Die Lutherstadt Wittenberg beabsichtigt einen landschaftsarchitektonischen Wettbewerb für die Freianlagenplanung der Gartenschau durchzuführen. Die Grundlage für den Wettbewerb bildet die Bewerbung der Lutherstadt Wittenberg zur Ausrichtung der Landesgartenschau (Machbarkeitsstudie) unter dem Motto „Stadt an der Elbe“.

Die Landesgartenschau wird sich im Wesentlichen auf zwei Gebiete unterschiedlicher Charakteristika ausdehnen:

Kerngebiet der Landesgartenschau werden die Flächen südlich des Dresdener- sowie des Dessauer Rings darstellen. Den Auftakt bildet das Gebiet östlich des Hauptbahnhofes über die „Speckebach-

promenade“ und den Neuen Friedhof. Die sogenannte Kuhlache (u.a. künftiges Elbquartier) sowie der zu entwickelnde Uferpark mit einem intensiv sowie einem extensiv gestalteten Teil sollen als Visitenkarte der „Stadt an der Elbe“ entwickelt werden und stellen die Hauptausstellungsfläche der Gartenschau dar. Westlich angrenzend soll das Areal des „Großen Angers“ unter Berücksichtigung des Natur- und Artenschutzes behutsam als Naherholungsgebiet erschlossen werden.

Den zweiten Betrachtungsraum bilden die Flächen der südlichen und westlichen historischen Wallanlagen, wobei Teile der Kleingartenanlage "Am Stadtgraben" zum Realisierungs- und Ideenteil des Wettbewerbs gehören. Die Flächen von Universitätspark, südliche Bereiche des Arthur-Lambert-Stadions, Schlosspark mit Luthergarten, Eunikepark sowie Teile der Altstadt sollen für temporäre Maßnahmen zur LAGA (Ausstellungskonzeption) einbezogen werden. Dabei stellt der Eunikepark den zweiten Hauptausstellungsbereich der temporären Gartenschau dar, der auf der Grundlage einer vorliegenden gartendenkmalpflegerischen Rahmenkonzeption bis 2027 saniert und aufgewertet wird und nicht Bestandteil des Realisierungsteils des Wettbewerbs ist. Ebenso verhält es sich mit dem südlichen Teil des Arthur-Lambert-Stadions, wo bereits ein Entwurfskonzept vorliegt, welches bis 2027 parallel umgesetzt werden soll.

Die Herausforderung besteht darin, neben einer klassischen Gartenschau auf innovative Weise die Themen Stadtschau und Naturschau einzubinden und dabei klimatische, ökologische und naturschutzfachliche Aspekte zu berücksichtigen.

Die Hochbauarchitekt:innen sollen für den Entwurf von Ausstellungsarchitekturen und Architekturzeichen, z.B. an besonderen Punkten des Gartenschaugeländes, der Entwicklung eines Multifunktionsgebäudes in der Kleingartenanlage „Am Stadtgraben“ sowie von künstlerisch/architektonischen Inszenierungen in das Bearbeitungsteam hinzugezogen werden.

Flächenkulisse

Es wird drei unterschiedliche Abgrenzungsebenen bzw. Zeitschichten innerhalb des Entwurfes geben:

1. **Realisierungsteile**
Dauerhaft aus dem Investitionshaushalt der Stadt umgesetzte Bereiche/Maßnahmen. Flächengröße insgesamt ca. 6,2 ha
2. **Ideenteile**
Entwicklung von Ideen, welche jedoch voraussichtlich nicht bis 2027 umgesetzt werden können. Flächengröße insgesamt ca. 2,6 ha
3. **Ausstellungskonzept**
Verortung von temporären Maßnahmen für das Jahr der Gartenschau (Durchführungshaushalt der LAGA). Ziel ist, die Ausstellungsbereiche der Landesgartenschau wie Flächen für Wechselflor, Gärtnermarkt, Hallenschauen, Gastronomiestandorte, etc. punktuell innerhalb der gezeigten „Suchräume“ zu verorten und nicht die gesamte Fläche von ca. 56 ha zu bespielen.

Weitere Informationen über den Standort unter:
www.wittenberg.de

Grundlage des Wettbewerbs sind:

- Richtlinie für Planungswettbewerbe 2013 (RPW 2013)
- Vergabeverordnung 2016 (VgV)

II.1.3) Gemeinsames Vokabular für öffentliche Aufträge (CPV)*:

71222000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Freianlagen
71221000 Dienstleistungen von Architekturbüros bei Gebäuden

ABSCHNITT III: RECHTLICHE, WIRTSCHAFTLICHE, FINANZIELLE UND TECHNISCHE ANGABEN

III.1) KRITERIEN FÜR DIE AUSWAHL DER TEILNEHMENDEN

Zugelassen sind Landschaftsarchitekt:innen (federführend) in Kooperation mit Hochbauarchitekt:innen

Eignungskriterien formal: Vollständig von der bevollmächtigten Vertretung ausgefüllter Bewerbungsbogen (Formblatt_Anlage 3) mit:

1. Nennung der Teilnehmenden: Büroname; Ansprechpartner; Adresse (Straße, PLZ, Ort, Land); Telefon; Fax; E-Mail; ggf. Internet-Adresse; Jahr der Bürogründung; Anzahl der Mitarbeiter/innen (informativ, kein Mindestkriterium); Name der Büroinhaber/innen und -partner/innen, Kammer-Nummer; Eintragungsort / bzw. Name der Kammer, Datum der Kammereintragung. Bei Bewerbungsgemeinschaften ist die Nennung der Professionen erforderlich;
2. Eigenerklärung über Nichtvorliegen von Ausschlussgründen;
3. Nennung der beruflichen Qualifikation: Bei Auswahl zur Teilnahme am Wettbewerb wird der Nachweis der beruflichen Qualifikation schriftlich nachgefordert. Nicht deutschsprachige Nachweise müssen in Form einer beglaubigten Übersetzung in Deutsch vorgelegt werden;
4. Eigenerklärung, dass der/die Bewerber:in/die Bewerbungsgemeinschaft über eine ausreichende Berufshaftpflichtversicherung (Personen-, Sach-, Vermögensschäden jeweils 2 Mio. Euro, 2-fach maximiert) verfügt bzw. diese im Auftragsfall abschließen wird;
5. Für die Bewerbungsgemeinschaft ist das entsprechende Formular (Anlage 4) auszufüllen;
6. Verpflichtungserklärung Dritt- und Nachunternehmer (sofern sich der/die Bieter:in der Eignungsleihe bedient) (Anlage 5);
7. Beschreibung der Referenzen. Es werden sowohl Unternehmensreferenzen als auch personenbezogene Referenzen der Projektleitung akzeptiert;
8. Rechtsgültig unterschriebener Teilnahmeantrag;

Mindestkriterien an die Bewerber:innen/Bewerbungsgemeinschaft:

Referenzprojekte Freianlagen i.S. HOAI §39:

Zwei Referenzprojekte Freianlagen, von der mindestens **eines** durch den*die Bewerber:in oder die Bewerbungsgemeinschaft bzw. Nachunternehmer:innen durchgehend erbracht wurde (realisierte Projekte). Das Projekt deckt Baukosten in Höhe von mindestens **Netto 900.000 €** (Eigenauskunft) in mind. Honorarzone IV ab und der Abschluss **LPH 8** i.S. HOAI §39 erfolgte innerhalb der letzten **10 Jahre** (01/2013-01/2023).

Die zweite Referenz kann entweder ein realisiertes Projekt sein, welches durch den*die Bewerber:in oder die Bewerbungsgemeinschaft bzw. Nachunternehmer:innen durchgehend erbracht wurde. Das Projekt deckt Baukosten in Höhe von mindestens **Netto 400.000 €** (Eigenauskunft) in mind. Honorarzone IV ab und der Abschluss **LPH 8** i.S. HOAI §39 erfolgte innerhalb der letzten **10 Jahre** (01/2013-01/2023).

Alternativ kann die zweite Referenz ein **Wettbewerbserfolg** für vergleichbare, größere Stadtplätze, Parks etc. (Preise & Anerkennungen) sein, welcher nicht älter als **5 Jahre** (01/2018-01/2023) sein darf.

Die Referenzen sind wie folgt zu beschreiben:

Für das realisierte Projekt auf max.:

- Projektname, Objekttyp, Jahr und Ort sowie Bauherr / Auftraggeber (es ist ein/e Ansprechpartner/-in inkl. Kontaktdaten anzugeben)

- Angaben zur Fläche, Baukosten, Honorarzone (mind. IV) und ausgeführten Leistungsphasen nach der HOAI (mindestens LPH 3-8)
- Kurzbeschreibung des Projektes

Für Wettbewerbserfolge (Preise & Anerkennungen) oder Auszeichnungen:

- Titel des Projektes, Objekttyp, Jahr, Ort und Auslober:in
- erzielter Rang
- Kurzbeschreibung der Aufgabe

Alle Nachweise erfolgen durch Ausfüllen des Bewerbungsbogens mit den geforderten Angaben. Für die Bewerbungsgemeinschaft oder im Falle von Bewerber:innen mit Nachunternehmer:innen müssen die Referenzprojekte nicht von jedem Mitglied sondern von der Bewerbungsgemeinschaft insgesamt vorgewiesen werden.

Die Bewerber:innen erhalten die Möglichkeit zum Nachweis der entsprechenden Eignungsanforderungen die Kapazitäten anderer Unternehmen (z.B. von Nachunternehmern) in Anspruch zu nehmen (Eignungsleihe, gemäß § 47 Abs. 1 VgV); sie müssen in diesem Fall nachweisen, dass die für den Auftrag erforderlichen Mittel tatsächlich zur Verfügung stehen werden (z. B. durch Vorlage einer entsprechenden Verpflichtungserklärung). Die nachträgliche Bildung einer Arbeitsgemeinschaft ist nicht möglich. Eine solche muss bereits in der Bewerbung bekannt gegeben werden (Anlage 4).

Bereits im Rahmen des Wettbewerbs geprüfte Nachweise (§§ 123, 124 GWB bzw. Kammernachweis) können bei Bedarf erneut gefordert werden.

Mehrfachbewerbungen sind nicht zulässig. Eine Beteiligung, auch einzelner Mitglieder von Bewerbungsgemeinschaften, an mehr als einer Bewerbungsgemeinschaft ist unzulässig. Eine Mehrfachbewerbung ist auch eine Bewerbung unterschiedlicher Niederlassungen eines Büros. Teilnahmehindernisse sind nach §4(2) RPW 2013 geregelt. Abweichungen von den formalen Anforderungen und Mehrfachbewerbungen führen zum Ausschluss vom Auswahlverfahren. Die Bewerbenden haben selbst zu überprüfen, dass die Bewerbung korrekt und vollständig abgespeichert wurde. Der fristgerechte Eingang ist zu gewährleisten, verspätete Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

Genügen mehr als 15 Bewerber:innen den Auswahlkriterien, dann wird aus allen qualifizierten Bewerbungen die angestrebte Zahl an Teilnehmern durch Los bestimmt. Darüber hinaus werden Nachrücker:innen gelost, um einen potenziellen Ausfall geloster Teilnehmer zu kompensieren.

III.2) ANGABEN ZU EINEM BESTIMMTEN BERUFSSTAND: (falls zutreffend)

ja nein

Zur Teilnahme berechtigt sind:

- Landschaftsarchitekt:innen (geforderte Berufsqualifikation gem. VgV §75),
- Architekt:innen (geforderte Berufsqualifikation gem. VgV §75),
- Natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschriften ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Landschaftsarchitekt:in/Architekt:in berechtigt sind. Ist im Herkunftsland die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Voraussetzung, wer über ein Diplom, Prüfzeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach europäischem Recht gewährleistet ist.
- Juristische Personen, sofern deren Satzungsmäßiger Geschäftszweck auf einschlägige Planungsleistungen ausgerichtet ist und ein bevollmächtigter Vertreter und Verfasser der Planungsleistungen, die an natürliche Personen gestellten Anforderungen erfüllt.

ABSCHNITT IV: VERFAHREN

IV.1) ART DES WETTBEWERBS

- Offen
 Nichtoffen

Geplante Teilnehmer:innenzahl: (entfällt bei Offen)

Genau: 21

Spanne

Mindestzahl: / Höchstzahl: (entfällt bei Offen)

IV.2) NAMEN DER BEREITS AUSGEWÄHLTEN TEILNEHMENDEN (bei nichtoffenem WB)

1. Rehwaldt Landschaftsarchitekten, Dresden
2. hutterreimann Landschaftsarchitektur, Berlin
3. Station C23 Landschaftsarchitekten, Architekten, Städtebau, Leipzig
4. Querfeld Eins Landschaft / Städtebau / Architektur, Dresden
5. Bbzl böhm benfer zahiri landschaften städtebau, Berlin
6. Plan drei Landschaftsarchitektur, Erfurt

IV.3) KRITERIEN FÜR DIE BEWERTUNG DER ENTWÜRFE

Konzept

- Leitidee und Entwurfskonzept einer nachhaltigen und innovativen Gartenschau
- Identitätsstiftender Charakter der Freiräume, Herstellung eines Elbbezugs
- Freiraumplanerische und architektonische Qualität der Daueranlagen
- Einbindung der Daueranlagen in den bestehenden Stadt- und Landschaftsraum
- plausible Verflechtung der einzelnen Teilräume miteinander
- Plausibilität der Grundidee des Ausstellungskonzeptes
- Resilienz des Konzeptes, Umgang mit klimatischen, ökologischen und naturschutzfachlichen Aspekten

Gestaltung

- Gestaltqualität
- Materialwahl und Ausstattung
- Vegetation

Nutzungen

- Aufenthaltsqualitäten
- Nutzungskonzept
- Funktionalität und übersichtliche Strukturierung der Flächen
- Orientierung und Erschließung
- Nachnutzungskonzept für die temporären LAGA Flächen (nachhaltige Materialverwendung)

Realisierbarkeit

- Einhaltung des Kostenrahmens
- Wirtschaftlichkeit in Bezug auf Folgekosten für Pflege und Unterhaltung
- Umgang mit dem Bestand
- technische Realisierbarkeit
- planungsrechtliche Realisierbarkeit
- Barrierefreiheit

IV.4) VERWALTUNGSANGABEN

IV.4.1) Aktenzeichen beim öffentlichen Auftraggeber/beim Auftraggeber (falls zutreffend):

/

IV.4.2) Bedingungen für den Erhalt von Vertrags- und ergänzenden Unterlagen

Kostenpflichtige Unterlagen

ja nein

falls ja,

Preis* (in Zahlen):

Währung*: EUR

Zahlungsbedingungen und -weise*:

IV.4.3) Schlusstermin für den Eingang der Projekte oder Teilnahmeanträge

Tag: 02.03.2023

Uhrzeit: 23:59 Uhr

IV.4.4) Tag der Absendung der Aufforderungen zur Teilnahme an ausgewählte Bewerber (falls zutreffend)

Tag: 09.03.2023

IV.4.5) Sprache(n), in der (denen) Projekte erstellt oder Teilnahmeanträge verfasst werden können:

Deutsch

IV.5) PREISE UND PREISGERICHT**IV.5.1) Angaben zu Preisen**

Es werden ein oder mehrere Preise vergeben

ja nein

(falls ja) Anzahl und Höhe der zu vergebenden Preise (falls zutreffend):

Die Wettbewerbssumme (RPW 2013 §7 Absatz 2) ist auf der Basis der HOAI §39/§40 ermittelt und beträgt insgesamt 317.500 € (netto, zzgl. der derzeit gültigen MwSt. von 19%). Vorgesehen ist folgende Preisverteilung:

1. Preis: 89.000 €

2. Preis: 59.000 €

3. Preis: 40.000 €

4. Preis: 26.000 €

drei Anerkennungen, je: 17.000 €

Die zur Teilnahme am Freiraumplanerischen Wettbewerb eingeladenen Bewerber:innen/Bewerbungsgemeinschaften erhalten jeweils ein Bearbeitungshonorar in Höhe von 2.500 €, vorbehaltlich der Einreichung einer prüffähigen Wettbewerbsarbeit.

Die Preise werden nach Entscheidung des Preisgerichts zugeteilt. Eine Änderung von Anzahl und Höhe der Preise unter Ausschöpfung der gesamten Summe ist bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichts möglich.

IV.5.2) Angaben zu Zahlungen an alle Teilnehmenden (falls zutreffend):**IV.5.3) Folgeaufträge**

Ein Dienstleistungsauftrag infolge des Wettbewerbs wird an den bzw. an einen der Gewinner des Wettbewerbs vergeben.

ja nein

IV.5.4) Entscheidung des Preisgerichts

Die Entscheidung des Preisgerichts ist für den öff. Auftraggeber/den Auftraggeber bindend

ja nein

IV.5.5) Namen der ausgewählten Preisrichter (falls zutreffend)

Fachpreisrichter:innen

- Prof. Ariane Röntz (Landschaftsarchitektin | Röntz-Landschaftsarchitektur / Uni Kassel, Berlin)
- Axel Lohrer (Landschaftsarchitekt, Stadtplaner | lohrer.hochrein, München, Magdeburg)
- Sofia Petersson (Landschaftsarchitektin | ANNABAU Architektur und Landschaft, Berlin)
- Matthias Därr (Landschaftsarchitekt | Därr Landschaftsarchitekten, Halle/Saale | Vorstand Architektenkammer Sachsen-Anhalt)
- Thomas Wirth (Landschaftsarchitekt, Stadtplaner, arc.grün, Kitzingen)
- Thomas Dietzsch (Architekt, Dietzsch & Weber Architekten BDA, Halle (Hochbau))

Stellvertretende Fachpreisrichter:innen

- Bianka Höpfner (Wettbewerbsausschuss Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Freie Landschaftsarchitektin, Schönebeck OT Ranies)
- Frau Dr. Gabriele Seelemann (Landschaftsarchitektin Fagus & Seelemann, Markkleeberg)
- Carsten Homeister (Landschaftsarchitekt, HNW, Hildesheim)
- Peter Frießleben (Wettbewerbsausschuss Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Frießleben Architekten)

Sachpreisrichter:innen

- Franziska Buse (Stadtratsvorsitzende Wittenberg)
- Torsten Zugehör (Oberbürgermeister Lutherstadt Wittenberg)
- Christian Tylsch (Landrat, Landkreis Wittenberg)
- Joachim Richter (Vorsitzender Bauausschuss Wittenberg)
- Janine Stiller (kommissarische FBL Stadtentwicklung, Stadtverwaltung Wittenberg)
- Jochen Kirchner (Koordinator LAGA, Stadtverwaltung Wittenberg)

Stellvertretende Sachpreisrichter:innen

Bernhard Naumann (stellvertr. Stadtratsvorsitzender Wittenberg)

André Seidig (Bürgermeister Lutherstadt Wittenberg)

Dr. Jörg Hartmann (stellvertr. Landrat)

Jens Krause (Vorstandsvorsitzender Bürgerstiftung Wittenberg)

Stefan Polzer (SGL Stadtplanung, Stadtverwaltung Wittenberg)

Katja Hübner (SGL Grünanlagen, Stadtverwaltung Wittenberg)

ABSCHNITT VI: WEITERE ANGABEN

VI.1) ANGABEN ZU MITTELN DER EUROPÄISCHEN UNION

Der Wettbewerb steht in Verbindung mit einem Vorhaben oder Programm, das aus Mitteln der Europäischen Union finanziert wird.

ja nein

(falls ja) Angabe der Vorhaben und/oder Programme:

In Abhängigkeit noch zu stellender Förderanträge. Auswahl der Förderprogramme nach Wettbewerbsergebnis

VI.2) ZUSÄTZLICHE ANGABEN

Neben 6 Geladenen wird die Auswahl weiterer max. 15 Teilnehmer:innen/Teilnehmenden Teams angestrebt. Ist die Anzahl der Bewerber:innen/Bewerbungsgemeinschaften zu hoch, erfolgt die Auswahl durch ein Losverfahren.

Rückfragen im Zusammenhang mit dem Verfahren können bis zum 15.02.2023 ausschließlich über die Vergabepattform <https://ovf.wettbewerbe-aktuell.de/de/wettbewerb-32129> gestellt werden. Dort werden die Teilnehmenden auch über Änderungen an den Bewerbungsunterlagen und Antworten zu ggf. auftretenden Rückfragen informiert.

Die Architektenkammer Sachsen-Anhalt ist bei der Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs beratend tätig. Die Registriernummer wird mit der Auslobung bekannt gegeben.

Zuschlagskriterien

Zuschlagskriterien, die nach § 29 Abs. 1 Satz 2 VgV für ein nachfolgendes Verhandlungsverfahren nach VgV zugrunde gelegt werden:

Bei der Bewertung im Verhandlungsverfahren wird der Auftraggeber ein gewichtetes Punktesystem anwenden. Die erreichten Punkte werden mit der angegebenen Gewichtung multipliziert, die Summe ergibt die Gesamtbewertung.

- Bereitschaft zur Weiterentwicklung des Entwurfs nach Empfehlungen aus der Preisgerichtssitzung: Wichtung 15%
- Projektumsetzung / Projektorganisation / Projektteam (u.a. Sicherstellung einer laufenden Präsenz vor Ort in LPH 8) Wichtung 15 %
- Honorar: Wichtung 15 %
- Wettbewerbsergebnis: Wichtung 55%

VI.3) RECHTSBEHELFSVERFAHREN / NACHPRÜFUNGSVERFAHREN

VI.3.1) Zuständige Stelle für Rechtsbehelfs- / Nachprüfungsverfahren

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Sachsen-Anhalt
Landesverwaltungsamt Halle
Ernst-Kamieth-Str. 2
06112 Halle/Saale

Zuständige Stelle für Schlichtungsverfahren (falls zutreffend):

Offizielle Bezeichnung:

Land:

Ort:

Postleitzahl:

Adresse:

Telefon:

Fax:

E-Mail:

Internet-Adresse (URL):

VI.3.2) Einlegung von Rechtsbehelfen

Genauere Angaben zu den Fristen für die Einlegung von Rechtsbehelfen:

Verstöße gegen Vergabevorschriften, die aufgrund der Bekanntmachung oder in den Vergabeunterlagen erkennbar sind, sind spätestens bis zum Ablauf der Frist zur Bewerbung oder zur Angebotsabgabe gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Im Übrigen sind Verstöße gegen Vergabevorschriften innerhalb einer Frist von zehn Kalendertagen nach Kenntnis gegenüber dem Auftraggeber zu rügen. Ein Nachprüfungsantrag ist innerhalb von 15 Kalendertagen nach Eingang der Mitteilung des Auftraggebers, einer Rüge nicht abhelfen zu wollen, bei der zuständigen Vergabekammer zu stellen (§ 160 Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)).

VI.3.3) Stelle, die Auskünfte über die Einlegung von Rechtsbehelfen erteilt

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer des Landes Sachsen-Anhalt

Land: Deutschland

Ort: Halle/Saale

Postleitzahl: 06112

Adresse: Ernst-Kamieth-Str. 2

Telefon: 0345 / 514-1529 oder -1536

E-Mail: vergabekammer@lvwa.sachsen-anhalt.de

Internet-Adresse (URL): http://www.vergabekammer.de/Vergabekammer_Sachsen-Anhalt.htm

VI.4) TAG DER ABSENDUNG DIESER BEKANNTMACHUNG:

31.01.2023

Übersicht Termine

Bekanntmachung der Auslobung	31.01.2023
Bewerbungsende/-frist	02.03.2023
Information über Auswahl der Teilnehmenden	09.03.2023
Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	20.03.2023
Rückfragenkolloquium, online	29.03.2023
Abgabefrist Wettbewerbsarbeiten	31.05.2023
Preisgerichtssitzung	04.07.2023

Anlagen

Anlage 1	Übersichtsplan Wettbewerbsgebiet
Anlage 2	Kurzinformation Wettbewerb
Anlage 3	Bewerbungsbogen Referenzen
Anlage 4	Erklärung zur Bildung einer Bewerbergemeinschaft
Anlage 5	Verpflichtungserklärung Dritt und Nachunternehmer
Anlage 6	Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen anderer Unternehmen (Dritt und Nachunternehmer)
Anlage 7	Datenschutzinformationen